



# Ausbildung zum/zur Trainer/in & Coach für interkulturelle Kompetenzen

7. Curriculum, Jahrgang 2012

Eine Kooperation zwischen artop und Prof. Dr. J. Henze,  
Institut für Erziehungswissenschaften Humboldt-Universität zu Berlin



## Interkulturelle Kompetenzen

Die internationale Zusammenarbeit in Unternehmen und Organisationen über Länder, Kulturen und Kulturräume hinweg nimmt in Wirtschaft und Gesellschaft immer mehr zu. Die Integration von (Unternehmens-) Kulturen auf individueller Ebene, d. h. bei Mitarbeitern und Führungskräften, ist dabei erfolgskritisch.

Um Mitarbeiter und Führungskräfte auf das Handeln in fremden Kulturen vorzubereiten und zu unterstützen, ist die Durchführung von interkulturellen Trainings und Coachings eine effiziente und wirksame Methode. Die Teilnehmer/innen werden dadurch für kulturelle Unterschiede sensibilisiert und auf alltägliche Situationen praxisnah vorbereitet.

Training und Coaching tragen dazu bei, Souveränität in der Zusammenarbeit mit ausländischen Geschäftspartnern, Kunden und Kollegen zu erhöhen, kulturelle Unterschiede nutzbar zu machen und Missverständnisse zu vermeiden.

### Zentrale Kompetenzbereiche

Das Einsatzfeld des/r qualifizierten interkulturellen Trainers/in und Coachs ist ein Wachstumsmarkt mit steigender Nachfrage, aber auch mit großer und vielfältiger Konkurrenz. Für die erfolgreiche Akquise und glaubwürdige Durch-



führung von interkulturellen Trainings müssen daher mindestens drei Kompetenzbereiche ausgebildet sein:

1. Fundierte methodische Ausbildung und Erfahrung als Trainer/in von sozialen Gruppen
2. Intensive, dauerhafte Erfahrungen in einer zweiten Kultur sowie gute Kenntnisse in einer oder mehreren Fremdsprachen
3. Anwendungsorientierte theoretische Kenntnisse über interkulturelle Kommunikation und Interaktion

Hinzu kommt eine entsprechend der Herkunftsbranche ausgeprägte Feld- bzw. Fachkompetenz für die Arbeit mit der jeweiligen Trainingszielgruppe.

### **Konzept und Aufbau der Ausbildung**

Die Ausbildung zum/r interkulturellen Kommunikations-, Verhaltenstrainer/in und Coach soll Sie befähigen, selbständig interkulturelle Trainings und Beratungssequenzen konzipieren und durchführen zu können. Mögliche Kunden bzw. Teilnehmer sind Personen, die sich in anderen Kulturen orientieren und im Arbeitsalltag zurecht kommen müssen bzw. für die eine interkulturelle Zusammenarbeit von Bedeutung ist, z. B. in interkulturellen Teams.

Unserer Meinung nach sind neben Wissen über interkulturelle Kompetenz und Theorie außerdem die Kompetenz zur methodisch-didaktischen Konzeption von Lernsettings mit Gruppen von zentraler Bedeutung.

Die Ausbildung hat zwei inhaltliche Schwerpunkte:

- didaktisch-methodische Grundlagen zur Trainingsgestaltung, psychologische Modelle des Lernens und der Persönlichkeitsentwicklung sowie die Vermittlung von Fähigkeiten für den Umgang und die Steuerung von Gruppenprozessen
- Erwerb von kultur- und kommunikationstheoretischen Grundlagen sowie Kulturerfassungsansätzen als Handlungsbasis für Design, Realisierung und Evaluation von interkulturellen Trainings

Nach unseren Erfahrungen werden im interkulturellen Trainingskontext drei grundlegende Settings für Gruppen bzw. Einzelpersonen angefragt:

1. Länder- und kulturspezifische Trainings, in denen Teilnehmer auf Tätigkeiten in fremden Kulturräumen vorbereitet oder unterstützt werden
2. Allgemeine interkulturelle Sensibilisierungstrainings, in denen die Teilnehmer ein Bewusstsein für kulturbedingte Handlungsabläufe und den Einfluss von Kultur auf Verhalten entwickeln sollen
3. Interkulturelle Teamtrainings für bi- oder multinationale Teams

Interkulturelles Coaching ist nach unserem Ansatz die Beratung und das interkulturelle Training von Einzelpersonen. Der interkulturelle Coach unterstützt beim Handeln in oder mit fremden Kulturen durch eine fallbezogene Arbeit mit dem Klienten.

Die Ausbildung bereitet auf die Konzeption und Durchführung der beschriebenen Settings vor, indem das relevante didaktisch-methodische und kultursowie kommunikationstheoretische Wissen dafür vermittelt wird. In der Ausbildung vereinen sich die interkulturellen Kompetenzen von Prof. Henze und die Trainings- und Didaktikkompetenzen von artop zu einem einmaligen Ausbildungskonzept.

Zusätzlich engagieren wir Trainer aus dem artop-Netzwerk, die jahrelange praktische Erfahrung in interkulturellen Settings aufweisen.

#### **Ziele der Ausbildung sind:**

1. Die Befähigung zum reflexiven Umgang mit kulturräumlich varianten Mustern des Denkens, Fühlens, Wahrnehmens und Wertens bei Individuen und sozialen Gruppen.
2. Dies schließt die Fähigkeit zur Reflexion über die Verschränkung von Kontext, Kultur und Persönlichkeit als drei gleichzeitig wirkende Einflussgrößen auf individuelles Handeln mit ein (Culture Mind Map).
3. Schließlich sollen die Kursteilnehmer in die Lage versetzt werden, Design, Realisierung und Evaluation von Lernumwelten (Trainings/Coachings) im



Lichte der ersten beiden Ziele zu realisieren. Der gesamte Lehrprozess des Angebots basiert dabei auf der Integration der Ausbildungsinhalte in die persönlichen Ziel-Kulturräume der Ausbildungsteilnehmer/innen durch Selbstreflexion, persönliche Entwicklungsunterstützung und Projektarbeit.

## Struktur und Umfang

Die Ausbildung gliedert sich in einen Ausbildungs- und einen Praxisteil. Für die Zertifizierung durch artop - Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin ist das Absolvieren beider Ausbildungsteile notwendig.

### 1. Ausbildungsteil

Der Ausbildungsteil umfasst sieben Module methodischer und inhaltlicher Qualifikation, die selbst als Trainings oder Workshops (Präsenzzeit) konzipiert sind (insgesamt 143 Stunden).

Parallel zu diesen Ausbildungsmodulen arbeiten Sie in Kleingruppen an einem Ausbildungsprojekt. Ziel dabei ist es, dass Sie die bereits erlernten Inhalte und Kompetenzen zeitnah nutzen, umsetzen und auf Ihre „Zielkultur“ übertragen. Die Projektgruppenarbeit wird durch ein Gruppencoaching (1,5 Stunden) begleitet.

### 2. Praxisteil

Ziel des Praxisteils ist das Sammeln von konkreten Erfahrungen als Trainer/in in der Praxis. Im Praxisteil absolvieren Sie eine Hospitation bzw. ein Co-Training bei einem erfahrenen Trainer in einem interkulturellen Anwendungsfeld (mindestens 8 Stunden).

Zusätzlich führen Sie eigenständig ein Training, einen Workshop oder einen Coachingprozess durch. Bei diesem eigenen Projekt begleitet Sie direkt (vor Ort im Großraum Berlin) oder indirekt (in der Vor- und Nachbereitungsphase) die Ausbilderin Ragna Runkel.

## Zielgruppe und Voraussetzungen

Zielgruppe dieser Ausbildung sind Personen, die in Aus- und Weiterbildung, in der Personal- und Organisationsentwicklung oder im Rahmen von interkulturellen Projekten und Vorhaben für Unternehmen und Organisationen als Trainer/in interkulturelle Sensibilisierung und interkulturelle Kompetenzen vermitteln wollen.

Die Ausbildung richtet sich vorwiegend an:

- Trainer/innen, Berater/innen und Coachs
- Personalentwickler/innen, Angestellte und Projektmitarbeiter/innen in Unternehmen und Organisationen
- Absolventen/innen interkultureller Kommunikationsstudiengänge

Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem Auswahlgespräch:

- persönlicher oder beruflicher Hintergrund in einer zweiten Kultur oder einem zweiten kulturellen Raum
- abgeschlossenes Studium bzw. Studium in der Abschlussphase
- Berufserfahrung bzw. berufsorientierte Praktika im Rahmen des Studiums
- Erfahrungen als Leitung bzw. als Teilnehmer/in an Trainings oder Workshops

## Zertifizierung

Sie erhalten nach Absolvierung des Ausbildungsteils (Präsenzzeit) sowie der Projektarbeit einen Teilnahmenachweis der Ausbildung. Darin sind alle besuchten Module und Inhalte der Ausbildung nachgewiesen.

Nach zusätzlicher Absolvierung des Praxisteils (Durchführung eines Co-Trainings sowie eines eigenen Trainings, Workshops oder Coachingprozess) erhalten Sie von artop - Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin das Zertifikat "Trainer/in und Coach für interkulturelle Kompetenzen".



# Curriculum und Inhalte

Die Ausbildung zum/r interkulturellen Trainer/in und Coach ist untergliedert in sieben Module. Der besondere Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf der Intensivwoche zur interkulturellen Kommunikation und drei Modulen zu typischen Settings im interkulturellen Trainings- und Beratungsbereich.

## 1. Ausbildungsstart und Grundlagen

Inhalte: Kennenlernen und Bildung der Ausbildungsgruppe, Kontrakt und Arbeitsgrundlage mit dem Ausbildungsinstitut, Einführung in Lernformen und Ausbildungsinhalte, Einführung und Grundlagen zum interkulturellen Training (Anlässe, Zielsetzungen), Lernvorhaben für die Ausbildung

Termin: 15.-17.6.2012

Trainer: Ragna Runkel & Prof. Dr. Jürgen Henze

## 2. Interkulturelle Kommunikation - Didaktik interkulturellen Handelns: Grundlagen, Theorien und Methoden (Intensivwoche)

Inhalte: Kultur- und kommunikationstheoretische Grundlagen, internationale Kulturerfassungsansätze, Methoden und Designs von interkulturellen Trainings in verschiedenen Arbeitsfeldern (professionell/regional), Wahrnehmungsübungen, Simulationen, Critical Incidents & Intercultural Sensitizer, Rollenspiele, Erkundungen, Einsatz von interkulturellen Trainingsfilmen und -filmsequenzen

Termin: 23.-27.7.2012

Trainer: Prof. Dr. Jürgen Henze

Zusatz: Leseauftrag zu Kultur, Kommunikation und Akkulturation, Start der Projektarbeit, Portalanbindung zur Begleitung von Vor- und Nachbereitung der Inhalte.

### **3. Selbstorganisierte Trainingsgestaltung**

Inhalte: Länderspezifisches Training mit Anwendung konkreter Theorien aus der Intensivwoche (Ziel: Festigung und Umsetzung der Methoden), Ausprobieren der Trainerrolle, Nutzung und Weitergabe der kulturspezifischen Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Termin: 14.-16.9.2012

Trainerin: Ragna Runkel

### **4. Entsendung und Integration**

Inhalte: Kulturspezifische und -übergreifende Vorbereitungstrainings, Überblick und praktische Übungen zu typischen interkulturellen Trainingsmethoden (Sensibilisierungsübungen, Simulationen, Rollenspiele, Gruppen- und Fallarbeit), Reflexion der Anwendung entsprechend der Zielkultur und des Trainingssettings

Termin: 19.-21.10.2012

Trainer: Claudia Müller

### **5. Interkulturelle Teamtrainings**

Inhalte: Methoden in der Teamentwicklung, Rollen und Rangstrukturen im Team, Teamentwicklungsprozess, Intercultural-Diverse: Schnittstellen und Unterschiede, Teamentwicklung für internationale Teams, Besonderheiten in Training und Begleitung

Termin: 9.-11.11.2012

Trainerin: Isabelle Demangeat



## **6. Einführung in das interkulturelle Coaching**

Inhalte: Coaching in der interkulturellen Beratung, Diagnose und Denkwerkzeuge im interkulturellen Coaching, psychologische Prozesse in interkulturellen Kontaktsituationen, interkulturelle Coachingmethoden und deren Kulturspezifität

Termin: 7.-9.12.2012

Trainerin: Isabelle Demangeat

## **7. Lernintegration und Abschluss**

Inhalte: Vorstellen der Projektarbeit, Feedback und Anwendungshinweise, Resümee und Integration der Ausbildungserfahrungen, Ausblick auf die individuellen nächsten Schritte, Abschluss und Übergabe der Teilnahmenachweise

Termin: 18.-20.1.2013

Trainer: Prof. Dr. Jürgen Henze & Ragna Runkel

# Rahmenbedingungen

## Veranstaltungsort

Die Präsenzzeiten des Ausbildungsteils finden in den Seminarräumen der artop-Geschäftsstelle in der Christburger Str. 4, 10405 Berlin statt.

## Seminarzeiten

Wochenendseminare (je 18 Ausbildungsstunden):

Fr. 15-19 Uhr, Sa. 10-19 Uhr, So. 10-15 Uhr

Intensivwoche (35 Ausbildungsstunden):

Mo.-Do. 10-18 Uhr, Fr. 10-13 Uhr

## Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr für den Ausbildungsteil (143 Ausbildungsstunden) und den Praxisteil einschließlich Zertifizierung beträgt: 3.600,00 EUR.

Die Teilnahmegebühr ist zahlbar in zehn monatlichen Raten zu je 360,00 EUR.

Die Ausbildung ist von der Mehrwertsteuer befreit. Bei Fragen zur Anerkennung von Bildungsurlaub wenden Sie sich gern an uns.

Bei Zahlungseingang des Gesamtbetrages bis drei Tage vor Ausbildungsbeginn gewähren wir 3% Rabatt.

## Anmeldung

Für weiterführende Fragen zur Ausbildung sowie für Ihre Anmeldung wenden Sie sich bitte an Dipl.-Psych. Ragna Runkel.

Sie erreichen Frau Runkel per Telefon unter +49. 30. 440 12 99-55 oder per E-Mail unter der Adresse [runkel@artop.de](mailto:runkel@artop.de).



# Ausbilder

## Ausbildungsleitung

Ragna Runkel, artop, Berlin

## Isabelle Demangeat, fitforculture, Berlin

Isabelle Demangeat, Romanistin und Germanistin, M.A., absolvierte ihr Studium in Frankreich und in Deutschland. Seit 1993 ist sie als selbständige Beraterin und Trainerin für interkulturelle Kommunikation und Organisationsentwicklung tätig.

Vorherige berufliche Erfahrungen sammelte sie als Beauftragte für Chancengleichheit in der Versicherungswirtschaft in Deutschland und im Kundendienst in der Metallindustrie in der Schweiz. Sie lebt zwischen Deutschland, Frankreich und der Schweiz und arbeitet in Europa sowie in Indien.

Ihre Arbeitssprachen sind Französisch, Deutsch, Englisch und Italienisch. Ihre Arbeitsschwerpunkte im interkulturellen Bereich sind Coaching von Executives, Teamentwicklung, Kommunikationsseminare, Managementseminare.

## Prof. Dr. Jürgen Henze, Humboldt-Universität zu Berlin

Jürgen Henze ist seit 1993 Professor für Vergleichende Erziehungswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin und beschäftigt sich in Lehre und Forschung mit Entwicklungen in ostasiatischen Bildungssystemen und der Didaktik interkulturellen Handelns. Er ist Berater und Trainer für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen mit dem Schwerpunkt „asiatische Kulturräume“.

Er ist Vorsitzender des Instituts für die Didaktik interkulturellen Handelns (INDIK e.V.), vormals Mitglied im Vorstand von Sietar Deutschland und Sietar Europa. Zahlreiche Forschungs- und Lehraufenthalte in Ostasien, speziell in der VR China und Hong Kong.

Trainer/in & Coach für  
interkulturelle Kompetenzen

**Ragna Runkel, artop, Berlin**

Ragna Runkel, Diplom-Psychologin, ist ausgebildete Verhaltens- und Kommunikationstrainerin, systemische Mediatorin und systemischer Coach. Neben der Ausbildung von Trainern im interkulturellen Kontext liegen ihre Arbeitsschwerpunkte in den Bereichen Training, Prozessmoderation, Mediation und Teamentwicklung.

Sie ist als Ausbilderin für Trainer und Moderatoren sowie in Profit- und Non-Profit-Organisationen als Beraterin tätig. Außerdem beschäftigt sie sich mit Organisationskultur und -identität.

**Claudia Müller, CIM consulting, Berlin**

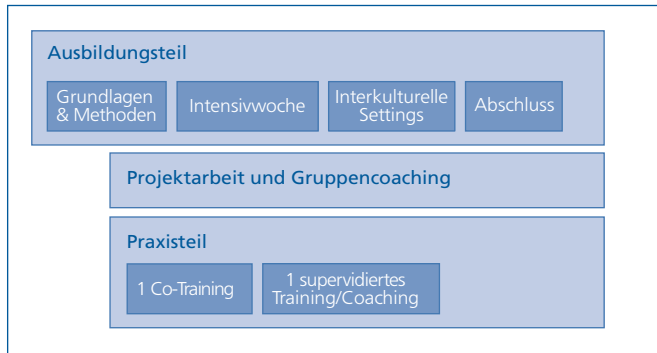
Claudia Müller ist seit 1999 als selbstständige Trainerin und Beraterin für interkulturelle Kompetenz und internationale Organisationsentwicklung mit geografischem Schwerpunkt chinesischer/indischer Kulturraum tätig. Schwerpunkte ihrer Trainertätigkeit sind Entsendungsvorbereitung, interkulturelle Kompetenz und internationale Führungskräfteentwicklung.

Sie berät Unternehmen bei ihrer strategischen und organisationellen Aufstellung in Asien. Zusatzausbildungen als interkulturelle Trainerin und Organisationsentwicklerin.

Zuvor war sie nach internationalem Betriebswirtschaftstudium (Dipl.-Kauffrau) zunächst 15 Jahre lang Managerin in zwei multinationalen Unternehmen, davon acht Jahre als Führungskraft in China, Singapur und Indien, mit zusätzlicher Verantwortung für den Mittleren Osten, Afrika und Südosteuropa.



# Aufbau der Ausbildung



## Über artop

artop wurde 1995 als interdisziplinäres An-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin gegründet. An der Schnittstelle zu Universität und Wirtschaft verfügt artop über wissenschaftliche Expertise und praktische Erfahrungen in den Bereichen Organisationsberatung, Personal und Technikgestaltung.

Für die Unterstützung von Unternehmen, ihren Abteilungen, von Teams sowie Einzelpersonen bei Lernen und Veränderung bietet artop vielfältige Leistungen wie Coaching, Training, Moderation und Mediation.

Die artop GmbH leistet umsetzungsstarke Beratung und anwendungsorientierte Forschung. Dabei arbeitet artop mit einem qualifizierten Mitarbeiterstamm und einem Netzwerk von erfahrenen Beratern, Trainern, Coachs, Moderatoren und Mediatoren.

Weitere Informationen über artop finden Sie unter [www.artop.de](http://www.artop.de)

## Leitlinien der artop-Ausbildungen

Für alle artop-Ausbildungen haben wir uns zu Qualität und Teilnehmerorientierung verpflichtet. Die Leitlinien der artop-Ausbildungen sind unsere Maßgabe, in der sich unser Ausbildungsverständnis und unser Qualitätsanspruch widerspiegeln.

### Selbstverständnis

Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin:

Als Institut an einer renommierten Universität in Deutschland ist es unser Ziel, Erkenntnisse und Methoden aus der Wissenschaft mit praxisnahen Konzepten in der Ausbildung zu verbinden.

Grundwerte:

Die Grundwerte unserer Arbeit als Berater/innen, Coachs, Trainer/innen, Moderatoren/innen oder Mediatoren/innen sind Transparenz, Wertschätzung und Kooperation. In unseren Ausbildungen geben wir als Modelle diese Grundwerte an die Ausbildungsteilnehmer/innen weiter.

Kompetente Ausbilder/innen:

Alle Ausbilder/innen, ob von artop oder extern, sind ausgewiesene Experten/Expertinnen in ihrem jeweiligen Ausbildungsthema und haben neben entsprechenden Qualifikationen langjährige Praxiserfahrungen als Berater/in, Trainer/in, Coach, Moderator/in oder Mediator/in. Darüber hinaus legen wir Wert auf Erfahrungen im Umgang mit Ausbildungsgruppen und nachgewiesene didaktische Fähigkeiten.

Lust am Ausbilden:

Die Arbeit in unseren Ausbildungen macht uns Spaß. Wir arbeiten mit Engagement und Freude mit den Ausbildungsteilnehmer/innen zusammen und freuen uns, an deren persönlicher Entwicklung teilhaben zu können. Wir sind immer wieder neugierig auf die Teilnehmer/innen in unseren Ausbildungsgruppen, ihre Erfahrungen, Hintergründe, Fragen und Wünsche.



## Ausbildungsphilosophie

### Praxisgerechtes Curriculum:

Die Curricula unserer Ausbildungen sind Ergebnisse langjähriger Erfahrungen. Jedes Curriculum wird fortlaufend evaluiert und aktualisiert und damit an die Bedürfnisse der Ausbildungsteilnehmer/innen und die Entwicklungen am Markt angepasst. Wir verfolgen aufmerksam und umfassend die Entwicklungen in unseren Ausbildungsfeldern und qualifizieren uns kontinuierlich weiter.

### Methodenvielfalt:

In unseren Ausbildungen vermitteln wir differenzierte, praxisorientierte, bewährte und schulenübergreifende Methoden durch eigenes Erleben und professionelle Methodenreflexion.

### Prozesssicherheit:

Wir legen Wert darauf, dass die Teilnehmer/innen im Ergebnis ihrer Ausbildung bei artop Veränderungsprozesse auf den Ebenen Individuum, Team bzw. Organisation sicher initiieren, steuern, abschließen und evaluieren können.

### Best Practice:

Unsere praxiserfahrenen Ausbilder/innen geben Hintergrundwissen, Erfahrungen und bewährte Vorgehensweisen an die Ausbildungsteilnehmer/innen weiter.

### Qualität:

Es ist unser Anliegen, in allen Ausbildungen eine hohe Kompetenz der Ausbilder/innen und eine hohe Qualität der vermittelten Inhalte und Methoden sowie der Praxisanteile zu gewährleisten. Durch dokumentierte und verbindliche Prozesse sichern wir einen hohen Standard in der Betreuung der Teilnehmer/innen und der Organisation der Ausbildungsmodule.

## Teilnehmerorientierung

### Transparenz und Beratung:

Wir informieren Interessenten/innen für unsere Ausbildungen umfassend und detailliert über Seminare, Inhalte und Hintergründe. Dazu stellen wir für jede Ausbildung kompetente Ansprechpartner/innen zur Verfügung und fördern durch eine individuelle Beratung im Vorfeld die Ausbildungsentscheidungen unserer Interessenten und Interessentinnen.

### Individuelle Entwicklung:

Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung der Ausbildungsteilnehmer/innen in Bezug auf das Tätigkeitsbild oder die Einsatzfelder der jeweiligen artop-Ausbildung im sozialen Kontext der Ausbildungsgruppe durch Modelllernen und Feedback. Dabei verstehen wir uns als Partner/innen unserer Ausbildungsteilnehmer/innen.

### Praxiseinstieg:

Wir fördern frühzeitig den Übergang in die anschließende Praxis, indem wir unsere Teilnehmer/innen bei der Akquise eigener Aufträge unterstützen und die Entwicklung eigener Projekte durch Supervision bzw. Coaching begleiten.



## Terminplan der Ausbildung

---

15.-17.6.2012	Ausbildungsstart und Grundlagen R. Runkel & Prof. Dr. J. Henze
23.-27.7.2012	Interkulturelle Kommunikation (Intensivwoche) Prof. Dr. J. Henze
14.-16.9.2012	Selbstorganisierte Trainingsgestaltung R. Runkel
19.-21.7.2012	Entsendung und Integration C. Müller
9.-11.11.2012	Interkulturelle Teamtrainings I. Demangeat
7.-9.12.2012	Einführung in das interkulturelle Coaching I. Demangeat
18.-20.1.2013	Lernintegration und Abschluss Prof. Dr. J. Henze & R. Runkel

---

### Seminarzeiten

Wochenendseminare:

Fr. 15-19 Uhr, Sa. 10-19 Uhr, So. 10-15 Uhr

Intensivwoche:

Mo.-Do. 10-18 Uhr, Fr. 10-13 Uhr

artop GmbH - Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin  
Christburger Str. 4  
10405 Berlin

Tel: +49 (0)30. 44 012 99 - 0  
Fax: +49 (0)30. 44 012 99 - 21

E-Mail: [interkultur@artop.de](mailto:interkultur@artop.de)  
[www.artop.de](http://www.artop.de)

Trainer/in & Coach für  
interkulturelle Kompetenzen